

# Sanierung auf Go20-Gelände läuft

Auf dem Weg zur „Sportstadt“: Die Kinder aus der Nordstadt bekommen an der Kita am Bischofskamp eine neue Fläche / Wasserspiele und Hängemattenwald geplant / Auch neues Grün ist vorgesehen

Von Mellanie Caglar

**Hildesheim.** Ein Bagger türmt Erde auf. Große Steinquader bilden einen Halbkreis. Ein gepflasterter Weg ist schon zu erkennen. Seit Anfang April rollt in der Nordstadt schweres Gerät an. Dort haben die Sanierungen auf dem Außengelände des neuen Go20-Zentrums am Bischofskamp begonnen.

In den nächsten Monaten entsteht zunächst das Außengelände für die dortige Kindertagesstätte, welches in den Nachmittagsstunden und an den Wochenenden auch für alle Kinder aus dem Quartier zur Verfügung stehen wird. Zudem wird vor dem Gebäude eine sogenannte „grüne Fuge“ angelegt. Geplant ist eine Art kleiner grüner Platz, der zum Verweilen und zum Aufenthalt einladen soll.

Der Spielhof erhält unter anderem Wasserspiele und einen Hängemattenwald. Dafür sind neue Gehölze vorgesehen, berichtet Karsten Weniger vom Go20.

Das Nordstadt-Projekt erhält eine Bezuschussung aus Städtebaufördermitteln und soll im kommenden Herbst, pünktlich zum Beginn des neuen Kita-Jahres, fertiggestellt sein, teilt die Stadt mit.

Begleitend konnte bereits Anfang des Jahres die Mauer zum Nachbargrundstück gestaltet werden. Mit der Wandgestaltung und



**Das Außengelände nimmt allmählich Formen an: Am Go20-Zentrum laufen jetzt die Sanierungsarbeiten.**

FOTO: MELLANIE CAGLAR

den neugeschaffenen Hochbeeten hat der große Parkplatz des ehemaligen Aldi-Markts eine neue, freundliche Gestaltung bekommen.

„Mit der neuen Außen- und Freifläche gewinnt die Nordstadt doppelt: Die Kita kann mit ihren Kindern zukünftig ein vielfältiges Außengelände für die pädagogische Arbeit nutzen. Zugleich wird allen Kindern des Stadtteils ein neues und wirklich schönes Angebot für Spiel und Bewegung eröffnet“, äußert sich Sozialdezernent Malte

Spitzer zur Bedeutung des Projekts für den Nachwuchs. „Die eigentlichen Gewinner dieses Projektes sind die Kinder und Familien der Nordstadt. Wir bleiben auf Kurs: Die Nordstadt wird Sportstadt. Und wir arbeiten weiter beharrlich daran, die Rahmenbedingungen für ein gelingendes Aufwachsen der Kinder in der Nordstadt nachhaltig zu verbessern.“

Laut Karsten Weniger ist die Gegend östlich der Steuerwalder Straße eine besondere Fläche. Es gebe

wenig Spielplätze, dafür viele Parkplätze und versiegelte Flächen. „Die Kinder drängen nach draußen. Flächen für Spiel und Spaß sind schon sehr wichtig für sie.“

Sowohl Teile der Nordstadt als auch des Stadtfelds befinden sich seit 2016 im Städtebauförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“. Die ersten städtebaulichen Maßnahmen haben begonnen: Nicht nur am Bischofskamp wird gebuddelt. Im Stadtfeld wird der Spiel- und Bolzplatzes im nordöstlichen Teil des Quartiers saniert.

In der Nordstadt wird es in den kommenden Monaten noch weitere große Veränderungen geben. Das Konzept für die Schulwege an der Justus-Jonas-Straße ist fertig. So viel verrät Marco Köster von der Stadtplanung und -entwicklung vorweg: „Wir werden erstmalig in Hildesheim größere Hol- und Bringzonen für die sogenannten Eltern-Taxi-Verkehre einrichten und einen Eingriff in den bestehenden Verkehrsraum vor der Schule wagen.“ Darüber hinaus sind die Planungen für die Umgestaltung der Lutherwiese nun vorangekommen. Das weitere Großprojekt, die Sanierung der Schulhofflächen der Robert-Bosch-Gesamtschule steht noch in den Startlöchern. Bis 2025 sollen in der Nordstadt gut 5,9 Millionen Euro und im Stadtfeld 3,9 Millionen investiert werden.